

1469 Heusch,  
Willem de

(Utrecht 1625–1692)

Flusslandschaft mit Reisenden.  
Öl auf Holz. 31 x 44cm. Signiert unten  
rechts: GD(lig.)Heusch.f. Rahmen.

Rückseitig:  
Altes Etikett der Auktion Königswarter,  
Berlin.

Provenienz:  
Sammlung Baron Königswarten,  
Wien, bis 1906.

Über das Leben Willem de Heuschs ist  
nur wenig bekannt. Wohl 1625 in Utrecht geboren, ging er bei  
Jan Both in die Lehre. Vermutlich mit die-  
sem zusammen, reiste er in den 40er Jah-  
ren nach Italien, war aber gesichert 1649  
zurück in Utrecht, denn in diesem Jahr ist  
er als Vorstand der Lukas-Gilde verzeich-  
net. In den 1670er Jahren muss de Heusch  
verarmt sein. 1692 starb er und wurde auf  
Gemeindekosten begraben.

Stark von seinem Lehrer Jan Both beein-  
flusst, schuf Willem de Heusch meist ide-  
ale Landschaften mit weiten Ausblicken  
und Genre-Staffagen. Häufig handelt es  
sich um italienisch anmutende Landschaf-  
ten mit Ruinen. Wie auch sein Lehrer,  
gestaltet Willem de Heusch das Blattwerk  
der Bäume besonders leicht und fedrig.  
Das Licht wird in den Zweigen gefiltert  
aber nie gefangen.  
In der Literatur wird gelegentlich ange-  
geben, dass Staffagefiguren in einzelnen  
Gemälden de Heuschs von Lingelbach,  
Adriaen van der Velde oder auch Nicolaes  
Berchem ausgeführt worden sein sollen.  
Sichere Belege hierfür sind aber nicht  
bekannt.

Die kleine, von der Jagd heimkommende  
Gruppe im Vordergrund unseres Bildes  
bildet kompositorisch ein elegantes Ge-  
gengewicht zu der offenen Weite der  
Landschaft. Ein Reiter und sein Knecht  
zu Fuß, der über der Schulter einen er-  
legten Hasen trägt, werden von einer  
Hundemeute begleitet. Dieses bei de  
Heusch wiederkehrende Motiv (vgl. Ge-  
mäldegalerie Alter Meister, Kassel) wird  
durch Details szenisch belebt: Zwei Hun-  
de haben sich versäumt und jagen über  
den hinteren Teil des Weges der Gruppe  
nach. Ein weiterer Hund unterbricht die  
Wanderung, um aus dem Gewässer zu  
trinken, an dessen Ufer der Weg verläuft.  
Das Blau des Wassers, des Himmels und  
der in der Ferne liegende Hügellandschaft  
bildet einen ausgewogenen Kontrast zu  
den Grün- und Brauntönen der linken  
und vorderen Bildhälfte.  
Unser voll signiertes Werk trägt auf der  
Rückseite ein Etikett „Auktion Königs-  
warter Berlin, Hans Schwarz, Wien; Edu-  
ard Schulte, Berlin“. Hierbei handelt es  
sich um die Auktion der hochkarätigen  
Sammlung Baron Königswarter, Wien, die  
im November 1906 in Berlin stattfand. Im  
Katalog dieser Auktion ist unser Gemälde  
(ohne Abbildung) unter der Lot-Nummer  
36 aufgeführt.

€ 5.000 – 10.000  
\$ 5.900 – 11.800

